



BBU-Pressemitteilung
03.03.2015

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU: Beantragte Änderung der Biogasanlage im niedersächsischen Leese ist nicht genehmigungsfähig

(Bonn, Hannover, Leese, 03.03.2015) Als nicht genehmigungsfähig charakterisiert der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) die beantragte Änderung der Biogasanlage der Firma Oehmer Bioenergie GmbH & Co KG im niedersächsischen Leese. Der BBU kritisiert dabei vor allem die unzureichende Erfüllung der Anforderungen der Störfall-Verordnung und hat eine Einwendung gegen das Vorhaben beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hannover eingereicht. Der Umweltverband hat beantragt, den Erörterungstermin abzusagen und den Antragsteller aufzufordern, die Unterlagen grundlegend zu überarbeiten.

Oliver Kalusch vom Geschäftsführenden Vorstand des BBU erklärt hierzu: „Die Dokumente der Kommission für Anlagensicherheit, die das Bundes-Umweltministerium in sicherheitstechnischen Fragestellungen berät, zeigen, dass gerade Biogasanlagen in besonderem Maße bedeutende sicherheitstechnische Mängel aufweisen. Deshalb muss auf ihren Sicherheitsstandard besonders geachtet werden. Doch genau das Gegenteil ist hier der Fall. Bei vielen Aspekten ist nicht erkennbar, dass die Anforderungen der Störfall-Verordnung erfüllt werden. Es darf kein Sonderrecht für Biogasanlagen geben.“

So vertritt der BBU die Ansicht, dass die Anlage unter die erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung fällt. Dies macht die Erstellung eines Sicherheitsberichts erforderlich. Da dieser nicht vorliegt, ist einem Erörterungstermin bereits die Grundlage entzogen.

Auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist nach Auffassung des BBU rechtswidrig unterblieben. Gerade bei Störfallbetrieben ist aufgrund des Unfallrisikos eine UVP geboten.

Ungenügend betrachtet wurden auch die Auswirkungen auf die Landessammelstelle und das betriebliche Lager der Firma Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH (EZN) für radioaktive

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

Abfälle, welche sich in unmittelbarer Nähe zur Biogasanlage befinden. Störfälle in der Biogasanlage können zu direkten Beeinträchtigungen der Sammelstelle für radioaktives Material führen. In Leese dürfen insgesamt mindestens 12.000 Abfallfässer mit radioaktivem Material gelagert werden. (http://www.biss-leese.de/media/files/dokumente_eigene/01_Abfalllager_Leese.pdf).

Erhebliche Defizite beim Brandschutz, Blitzschutz, Explosionsschutz und der elektrischen Sicherheit runden das Bild des ungenügenden Schutzes vor Störfällen ab.

Daher fordert Oliver Kalusch: „Eine Erörterung auf diesem Niveau macht keinen Sinn und widerspricht den rechtlichen Vorgaben. Antragstellerin und Genehmigungsbehörde sind verpflichtet, den Einwendern vollständige und aussagekräftige Unterlagen vorzulegen. Dies ist hier nicht der Fall. Daher ist der Erörterungstermin, der am 4.3.2015 beginnen soll, umgehend abzusagen.“

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.